



## Neuigkeiten vom Städtischen Gymnasium Wülfrath Nr. 5 vom 18.12.2020

- Digitalisierung
- Lesewettbewerb in harten Zeiten
- Coronaentwicklung in der Schule
- Alles anders...
- Berufswahlgütesiegel

### **DIGITALISIERUNG**

Parallel zum Lockdown haben alle Lehrkräfte des Gymnasiums die „Lehrer-iPads“ erhalten, die mit der finanziellen Unterstützung des Landes NRW durch die Stadt Wülfrath angeschafft wurden. Die Ausstattung der Geräte ermöglicht nun allen Lehrkräften, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Unterricht auf Distanz durchzuführen, was in den letzten Tagen auch schon gut geklappt hat. Durch neue Unterrichtsformate, Einsatz moderner Hard- und Software und trotz der erheblichen Einschränkungen hinsichtlich vieler Sozialformen des Unterrichts ist es weitgehend gelungen, den schulischen Fortschritt der Kinder aufrecht zu erhalten. Rückmeldungen von Eltern und SchülerInnen waren sehr positiv, worüber wir uns sehr freuen! Die Geräte für die Kinder, die nicht über ein Endgerät verfügen sind für das erste Quartal des kommenden Jahres angekündigt.

### **LESEWETTBEWERB IN HARTEN ZEITEN**

Total digital hat das Städtische Gymnasium seine Schulsieger im Lesewettbewerb 20/21 ermittelt. Schulsiegerin wurde Ina Gladbach aus der Klasse 6a – und das sogar per Livestream aus der häuslichen Wohnung. Begleitet von den Klassensiegerinnen Mia Knaus und Miriam Pierschke wird die beste Leserin die sechsten Klassen des Städtischen Gymnasiums Wülfrath beim Stadtentscheid Anfang 2021 vertreten – vielleicht auch dann in einem digitalen Wettbewerb.

„Alle Vorleserinnen“, lobte Petra Hennecke, die begleitende Deutschlehrerin, „haben sich als echte Medienprofis erwiesen“. Vor laufender Kamera und stets frisch desinfiziertem Headset meisterten sie ihr Wahlbuch und die Pflichtlektüre. Dafür hatte Hennecke den Kästner-Klassiker „Das fliegende Klassenzimmer“ ausgesucht.

Für die Siegerinnen gab es Urkunden und Buchpreise.

## CORONAENTWICKLUNG IN DER SCHULE

Insgesamt sechs Mal musste die Schulleitung seit August 2020 wegen positiv getesteter SchülerInnen ein Kontaktpersonenmanagement betreiben. In allen Fällen wurde nach den Anweisungen des Kreisgesundheitsamtes vorgegangen und SitznachbarInnen für 14 Tage unter Quarantäne gestellt. Diese SchülerInnen konnten jedoch weitgehend über die digitalen Medien Kontakt zu ihren Lerngruppen aufrechterhalten. Corona-Übertragungen hat es in der Schule nicht gegeben. Das Hygienekonzept, welches im Wesentlichen vom Land NRW vorgegeben war, wurde offensichtlich an unserer Schule erfolgreich umgesetzt. Das Einhalten der AHA-Regeln hat für eine lange Zeit den Präsenzunterricht ermöglicht. Hervorheben möchten wir die hervorragenden Kooperationen, die diese Erfolge möglich machten. Das Kreisgesundheitsamt, das städtische Ordnungsamt, das Schulverwaltungsamt, aber auch Sie als Eltern haben auf überzeugende Weise in enger Zusammenarbeit mit der Schule zur erfolgreichen Bewältigung dieser Herausforderung in den letzten Monaten beigetragen.

## ALLES ANDERS...

Viele Dinge verliefen in diesem Schuljahr anders als sonst, so z.B. der Ablauf der schriftlichen Abiturprüfungen, die alleamt in der Turnhalle stattfanden, die Abiturfeier im Auto kino mit Hupkonzert statt Applaus, und die nur klassenweise Begrüßung der neuen 5.-Klässler erst nach den Sommerferien. Nach den Sommerferien begann Gott sei Dank zunächst der geregelte Präsenzunterricht, der dann aber seit dem 14.12. wegen der auch bei uns in Wülfrath steigenden Inzidenzzahlen durch weitgehenden Distanzunterricht abgelöst werden musste. Und nicht nur der Unterricht verlief anders, auch die Fortbildungen, Qualifizierungen und Lehrplangentwicklungen fanden alle unter anderen, neuen Vorzeichen statt.

Das Schuki-Team, welches in besonderer Weise auf die Anwesenheit der Kinder als Kunden angewiesen ist, hat trotz aller Widerstände ein respektables Zwischenergebnis erzielt, so dass auch dieser Jahrgang von den Vorteilen unseres Schuki-Modells profitieren kann.

Anders wird langsam auch das innere Erscheinungsbild zumindest des Altbaus, wo Wände und Säulen frisch gestrichen wurden.

Aber auch sprachlich mussten sich viele von uns an andere Vokabeln gewöhnen, wie z.B. statt „sei endlich leise“ jetzt „mute dich mal“. Aber auch Begriffe wie „Präsenzunterricht“, „Breakout-rooms“, „Mask-have“, „Alltagsnase“, „Kontaktbeschränkung“, „Ich hab' gleich ViKo“ und vieles anderes mehr bereichern unseren Wortschatz der letzten Monate.

### **BLICK AUF DAS NEUE JAHR**

Wenn die Situation es zulässt, wird die Schule sich ab Januar 2021 um die Rezertifizierung des Berufswahl-SIEGEL als Zeichen vorbildlicher Berufsorientierung bemühen. Seit 2017 dürfen wir diese Auszeichnung führen, nun steht die Bestätigung an.

Wie es mit dem Unterricht nach den Weihnachtsferien und den beiden unterrichtsfreien Tagen am 07. und 08. Januar weitergeht, steht noch nicht fest. Klausuren oder Klassenarbeiten, die für diese beiden Tage geplant sind, finden aber statt. Je nach Infektionsgeschehen rechnen wir vorsichtig mit einem Präsenzunterricht; natürlich ist auch denkbar, dass ein Teil-Lockdown, diesmal aber mit anderen Schwerpunktsetzungen zum Einsatz kommt. Am ungünstigsten stellt sich die Situation im „Hybrid-Unterricht“ dar, bei dem ein Teil der Klasse zu Hause und der andere Teil in der Schule ist.

Wie es auch kommt, wir werden uns auch weiterhin durch gemeinsame Anstrengungen das Beste für Ihre Kinder bzw. unsere SchülerInnen zum Ziel setzen!

Alles Liebe zum Weihnachtsfest wünschen Ihnen

*Joachim Busch und Stefanie Reuter*

